

30 Künstler öffnen ihre Ateliers

Und gemeinsam mit Heidi Werkmann können die Besucher sogar zwei neue Bilder gestalten

Zum siebten Mal laden Hofheimer Künstler und Kunstschaffende anlässlich der „Tage der offenen Ateliers“ an die Orte ihres Schaffens ein. Von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. November, gibt es vielfältige Kunst zu sehen und einige Aktionen – manche sogar zum Mitmachen.

■ Von Michelle Spillner

Hofheim. Wer sich am kommenden Wochenende auf die Socken macht, der ist herzlich willkommen in Ateliers und Werkstätten, in Wohnzimmern und Privathäusern von Künstlern und Kunstschaffenden in Hofheim. Sie öffnen an drei Tagen ihre Räume – zu sehr unterschiedlichen Uhrzeiten, manche an allen drei Tagen, manche nur am Sonntag. Kernzeit ist Sonntag von 15 bis 18 Uhr – da haben alle geöffnet.

Einer der Hauptanlaufpunkte am Sonntag wird der Pfälzer Hof, Hattersheimer Straße 1, sein. Von 14 bis 18 Uhr wird Heidi Werkmann dort wieder gemeinsam mit den Besuchern Kunst schaffen. Zwei Bilder sollen entstehen, die etwas mit Musik zu tun haben. „Da können auch Leute mitmalen, die denken, dass sie nicht malen können“, lädt Heidi Werkmann ein. Das Kunstwerk des vergangenen Jahres schmückt inzwischen das Kellereigebäude. Da Heidi Werkmann mittlerweile für ihr Markenzeichen, die hochbeinigen, goldigen „Ogels“ bekannt ist – Tiere mit Vogelschnäbeln –, kann man sicher sein, dass man auch diesen Fantasiewesen begegnen wird. Außerdem richtet der Volksbildungsverein im Pfälzer Hof ein Café mit Kuchentheke ein.

Die jüngste Austellerin

Rund 30 Künstler sind dieses Mal dabei, bieten vielfältige Kunst und locken sogar nach Langenhain, Marxheim, Wallau und Lorsbach. Es gibt Skulpturen und Fotografien zu sehen, Schmuck, Keramikarbeiten, Acrylbilder, Filzarbeiten, Seidenarbeiten, Zeichnungen und vieles mehr. Jüngste Ausstellende ist die 14 Jahre alte Lilian Kim Sachs mit Zeichnungen in Bleistift, Kohle, Fineliner und Acryl, die schon zum vierten Mal dabei ist – also schon als Zehnjährige ihre Bilder präsentiert hat. Mit Adelheid Bieger kann man in ihrer Malwerkstatt und Psychologi-

schen Praxis auch etwas über Kunsttherapie und die Macht der inneren Bilder erfahren und wie man durch eine leichte Hypnose Zugang dazu findet. Ursula Ossenberger hat als Lehrerin am Hofheimer Gymnasium jahrelang anderen Kunst nähergebracht, jetzt will sie ihre eigene zeigen – und zwar in ihrer Wohnung, die ihr Atelier ist. Und noch eine Lehrerin ist dabei: Anja Schönwetter unterrichtete 35 Jahre Kunst, Englisch und Deutsch an der Heiligenstockschule in Hofheim und widmet sich seit ihrer Pensionierung verstärkt der Acrylmalerei.

Seifen herstellen

Es gibt einige individuelle Aktionen, bei denen man den Künstlern über die Schulter schauen oder sogar mitwirken darf. Anton Döring zeigt, wie man aus ätherischen Ölen, Kräutern, Farben und Essenzen in alter Handwerkstechnik Seifen herstellt, während Waltraud Döring die Kunst des Filzens demonstriert. Bei Heike Wölfel dürfen Groß und Klein selbst den Pinsel schwingen. **Thomas Berger liest am Freitag und Sonntag jeweils um 16.30 Uhr aus seinen Gedichtbänden vor.** Den Theatervaganten darf man im Kellereigebäude bei der Probenarbeit zum Theaterstück „Aphrodites Zimmer“ zusehen und selbst an Übungen aus dem Schauspielunterricht mitwirken. Außerdem bietet das Ensemble szenische Lesungen. Thomas Zöllner, Deutschlands einziger studierter Dudelsackspieler, gibt Einblicke in den professionellen Unterricht. Und Claudia Buch macht Kochen zu Kunst und beweist, dass man einfach alles selbst machen kann – von der Sauce hollandaise bis hin zur Biskuitrolle. Da gibt es auch noch praktische Tipps für Kochbegeisterte.

Für die teilnehmenden Künstler sind die „Tage der offenen Ateliers“ eine gute Gelegenheit für sich zu werben. Die meisten Kunstwerke kann man käuflich erwerben, viele Künstler nehmen auch Auftragsarbeiten entgegen und bieten Kurse und Workshops. Auch darüber kann man ihnen bei einem Besuch ins Gespräch kommen. Ausführlichere Informationen finden Interessierte in einer begleitenden Broschüre, die es im Rathaus am Chinonplatz gibt.



Heidi Werkmann mit einer unvollendeten Collage über Frankfurt, die Teil einer Serie von Großstadtcollagen ist. Im Rahmen der Tage der offenen Ateliers wird sie mit großen und kleinen Besuchern zwei Gemeinschaftswerke malen – jeder ist dazu eingeladen. Foto: Spillner

INFO Wen man wo und wann besuchen kann

Sie kann man an den „Tagen der offenen Ateliers“ anlaufen, um Kunst zu sehen:

- Malwerkstatt, Herzog-Adolph-Straße 8: Adelheid Bieger (Reisemalbücher, Aquarelle, Zeichnungen). Freitag, 16 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag: 14 bis 18 Uhr.
- Coch-Buch, Am Steinberg 47 (Freitag, 16 bis 18 Uhr): Claudia Buch (Kochkunst).
- Seifenwerkstatt, Bienenstraße 15 (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Anton Döring.
- Filzwerkstatt, Bienenstraße 15 (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Waltraud Döring.
- Klarastraße 4 (Freitag, 16 bis 18, Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Renate Engels (Malerei).
- Atelier und Galerie Hardtke-Rottner, Dr. Rohmer-Weg 2 (an allen Tagen von 14 Uhr an, Ende offen): Christian Hack (Skulpturen), Angelika Hardtke (Visionen aus dem Reich des Mikro-

und Makrokosmos), Loran Hughes-Sachs (Charakterköpfe), Wolfgang Rottner (Abstraktionen), Reinhold Schultheiß (Fotografie), Rainer Haindl (Olivenzholzskulpturen).

- Schmuck und Geschenke, Am Jagdhaus, Langenhain (Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr): Irmaud Hejn (Schmuckkreationen).
- Wallauer Fachwerk, Talstraße 2, Lorsbach (Samstag, 11 bis 18 Uhr, Sonntag, 15 bis 18 Uhr): Damir Horvath (Malerei).
- Goldschmiede, Kreuzgartenstraße 7, Marxheim (Freitag, 15 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr): Sabine Langhans (Schmuck).
- Am Hochfeld 8 (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Anita Nixdorff (Malerei).
- Am Forsthaus 5 (Freitag, 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Ursula Ossenberger (Malerei).

- Atelier „redshovelart“, Pfarrgasse 11 (Freitag, 16 bis 18, Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Patricia Perkins (Aquarelle, Acrylbilder, Grafiken).
- Atelier Loran Hughes-Sachs, Wingerstraße 4a (an allen Tagen von 14 bis 18 Uhr): Lilian Kim Sachs (Zeichnungen).
- Rheingaustraße 77, Marxheim (Freitag, 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Heike Wichmann-Hopp (Keramik), Anja Schönwetter (Malerei).
- Perlenwerkstatt, Im Birkenfeld 74a, Langenhain (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Evelyn Schulz (Schmuck).
- Atelier Refugium, Martin-Wohmann-Straße 6 (Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Nathalie Seeger (Zeichnungen) und Jutta Breuers-Kaup (Seidenarbeit und Filztechnik), Elfriede Vanderstaedten (Aquarelle und Skulpturen aus Pappmaché).

- Atelier „Spiegel der Seele“, Homburger Straße 6 (Sonntag, 10 bis 18 Uhr): Zinaida Starovoytova (Kunstverein Creamen).
- Kellereigebäude, Burgstraße 28, Raum Kling (Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr): Theatervaganten (Einblicke in die Probenarbeit und szenische Lesungen).
- Radierwerkstatt, Eppsteiner Straße 27, Langenhain (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Heinz Wallisch (Grafiken und Radierungen).
- Pfälzer Hof, Hattersheimer Straße 1 (Sonntag, 14 bis 18 Uhr): Heidi Werkmann und Volksbildungsverein Hofheim (Kunst zum Mitmachen und Café).
- Dudelsack-Akademie, Hauptstraße 68 (Sonntag, 14 bis 18 Uhr): Thomas Zöllner.
- Hausausstellung, Elsternweg 1 (Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr): Heike Wölfel (Bilder von Malreisen). *elle*